

Sekundarstufe I

Einführung:

Diese Unterrichtseinheit dient der Nachbereitung des Denkmalsbesuchs. Sie bietet Material für die Reflexion individueller Eindrücke. Darüber hinaus wird eine Diskussion über die Gestaltung und Wirkung des Denkmals angeregt sowie ein Blick auf die Zukunft des Denkmals versucht.

Vorschlag zum Stundenverlauf:

1. Unterrichtsgespräch über das Erleben des Stelenfelds anhand einer Overhead-Folie, die drei verschiedene Ansichten des Stelenfelds zeigt (M 5A).

Durchführung: Vom Material M 5A wird eine Overhead-Folie gezogen. Ein möglicher Impuls könnte sein: „Überlegt, welches Foto Euren Eindruck und Eure Empfindungen im Stelenfeld am ehesten wiedergibt! Begründet Eure Wahl!“

Abbildungen des Stelenfelds können dabei unterstützen, die Eindrücke und Empfindungen der Schüler zu vergegenwärtigen.

2. Unterrichtsgespräch über das Erleben des Orts der Information anhand einer Overhead-Folie, welche die vier Themenräume zeigt (M 5B).

Durchführung: Vom Material M 5B wird eine Overhead-Folie gezogen. Mögliche Impulse könnten sein:

„Erinnert Euch, wie Ihr die jeweiligen Räume erlebt habt und beschreibt die Atmosphäre oder einzelne Details!“ „Überlegt, welcher Raum einen besonders intensiven Eindruck auf Euch gemacht hat! Begründet Eure Meinung!“

3. Einzelarbeit zu unterschiedlichen Positionen zum Denkmal.

Durchführung: Das Material M 5C wird für alle Schüler kopiert. Um eine intensive Auseinandersetzung mit zentralen Positionen der Debatte anzuregen, erhalten die Schüler den Arbeitsauftrag, zwei Zitate auszuwählen und schriftlich zu kommentieren.

4. Unterrichtsgespräch zur Diskussion der Positionen und der eigenen Urteile.

Durchführung: Die von den Schülern in der vorigen Phase verfassten Kommentare bieten den Einstieg in die Diskussion im Plenum. Ein Schüler liest seinen Kommentar zu einem Zitat vor und andere Schüler, die dasselbe Zitat gewählt haben, bringen anschließend ihre Meinung zu diesem Aspekt ein. Je nach Lerngruppe können mit diesem Verfahren weitere Aspekte diskutiert werden oder es entwickelt sich ein freier Diskurs.

5. Einzelarbeit zur Zukunft des Denkmals für die ermordeten Juden Europas.

Durchführung: Material M 5D wird für alle Schüler kopiert. Um die Zeitgebundenheit der Rezeption von Denkmälern zu reflektieren, sollen sie einen kreativen Text (in Form einer E-Mail) schreiben und sich dabei in die Perspektive eines gleichaltrigen Denkmalsbesuchers in 50 Jahren hinein versetzen.

6. Präsentation und Auswertung der Zukunftsszenarien im Unterrichtsgespräch.

Durchführung: Mehrere Schüler lesen ihre E-Mails vor. Die in den Texten enthaltenen Annahmen über Erinnerungskultur und Wahrnehmung des Denkmals durch kommende Generationen können im Unterrichtsgespräch verglichen, begründet und diskutiert werden. Dabei können Faktoren wie die zunehmende zeitliche Distanz zum Holocaust, das Fehlen von Zeitzeugen, die Rolle von Bildungseinrichtungen wie der Schule sowie die Wirkung von Ästhetik und Konzeption des Stelenfeldes in ihrer Relevanz beurteilt und die Verantwortung der Gesellschaft für das Erinnern thematisiert werden.

Alternativen/Ergänzungen:

Die Materialien können flexibel kombiniert werden. Falls alle Materialien zum Einsatz kommen und es angesichts der Erfahrungen des Denkmalsbesuchs und der Bedürfnisse der Lerngruppe sinnvoll ist, könnte eine weitere Stunde zu diesem Thema geplant werden.